
engineering. tomorrow. together.

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2015/2016
1. Oktober 2015 – 31. März 2016
thyssenkrupp AG



thyssenkrupp

thyssenkrupp in Zahlen

Konzern gesamt

		1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	Verän- derung	in %	2. Quartal 2014/2015	2. Quartal 2015/2016	Verän- derung	in %
Auftragseingang	Mio €	20.500	18.837	-1.663	-8	10.406	9.027	-1.379	-13
Umsatz	Mio €	21.039	19.400	-1.639	-8	10.995	9.852	-1.143	-10
EBITDA	Mio €	1.262	1.074	-188	-15	675	585	-90	-13
EBIT	Mio €	480	474	-6	-1	199	281	82	41
EBIT-Marge	%	2,3	2,4	0,2	—	1,8	2,9	1,0	—
Bereinigtes EBIT	Mio €	722	560	-162	-22	405	326	-80	-20
Bereinigte-EBIT-Marge	%	3,4	2,9	-0,5	—	3,7	3,3	-0,4	—
EBT	Mio €	209	185	-24	-11	62	151	89	144
Periodenüberschuss/ (-fehlbetrag)	Mio €	88	-9	-97	--	45	45	0	-1
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	98	37	-60	-62	48	61	13	26
Ergebnis je Aktie	€	0,17	0,07	-0,10	-61	0,09	0,11	0,02	19
Operating Cashflow	Mio €	-174	-703	-529	--	212	-105	-318	--
Cashflow für Investitionen	Mio €	-532	-546	-14	-3	-267	-293	-26	-10
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	134	31	-103	-77	24	27	2	10
Free Cashflow	Mio €	-572	-1.218	-646	--	-31	-371	-340	--
Free Cashflow vor M&A	Mio €	-643	-1.212	-569	-89	-30	-365	-335	--
Netto-Finanzschulden (31.03.)	Mio €	4.633	4.816	183	4	4.633	4.816	183	4
Eigenkapital (31.03.)	Mio €	2.863	2.753	-110	-4	2.863	2.753	-110	-4
Gearing (31.03.)	%	161,8	174,9	13,1	—	161,8	174,9	13,1	—
Mitarbeiter (31.03.)		155.697	155.453	-244	0	155.697	155.453	-244	0

Fortgeführte Aktivitäten

		1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	Verän- derung	in %	2. Quartal 2014/2015	2. Quartal 2015/2016	Verän- derung	in %
Auftragseingang	Mio €	20.500	18.837	-1.663	-8	10.406	9.027	-1.379	-13
Umsatz	Mio €	21.039	19.400	-1.639	-8	10.995	9.852	-1.143	-10
EBITDA	Mio €	1.268	1.074	-194	-15	678	585	-93	-14
EBIT	Mio €	486	474	-12	-2	201	281	80	40
EBIT-Marge	%	2,3	2,4	0,2	—	1,8	2,9	1,0	—
Bereinigtes EBIT	Mio €	722	560	-162	-22	405	326	-80	-20
Bereinigte-EBIT-Marge	%	3,4	2,9	-0,5	—	3,7	3,3	-0,4	—
EBT	Mio €	215	185	-31	-14	64	151	87	137
Ergebnis nach Steuern	Mio €	94	-9	-103	--	47	45	-2	-5
davon Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	Mio €	104	37	-67	-64	50	61	11	21
Ergebnis je Aktie	€	0,18	0,07	-0,11	-63	0,09	0,11	0,02	19
Operating Cashflow	Mio €	-168	-703	-535	--	214	-105	-319	--
Cashflow für Investitionen	Mio €	-532	-546	-14	-3	-267	-293	-26	-10
Cashflow aus Desinvestitionen	Mio €	134	31	-103	-77	24	27	2	10
Free Cashflow	Mio €	-566	-1.218	-652	--	-29	-371	-342	--
Free Cashflow vor M&A	Mio €	-637	-1.212	-575	-90	-29	-365	-336	--

Business Areas

	Auftragseingang Mio €		Umsatz Mio €		EBIT Mio €		Bereinigtes EBIT Mio €		Mitarbeiter	
	1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	31.03.2015	31.03.2016
Components										
Technology	3.384	3.318	3.329	3.338	146	146	150	157	29.431	30.118
Elevator Technology	3.758	3.824	3.373	3.621	334	364	346	390	51.001	51.532
Industrial Solutions	1.817	2.174	3.010	3.115	203	242	201	244	18.761	19.575
Materials Services	7.269	5.768	7.215	5.827	-151	2	51	13	22.418	19.791
Steel Europe	4.489	4.029	4.245	3.649	193	106	192	115	27.481	27.368
Steel Americas	895	657	955	675	-30	-145	-20	-139	3.562	3.771
Corporate	96	93	93	114	-214	-255	-201	-234	3.043	3.298
Konsolidierung	-1.208	-1.025	-1.181	-939	5	14	3	14		
Fortgeführte Aktivitäten	20.500	18.837	21.039	19.400	486	474	722	560	155.697	155.453

	Auftragseingang Mio €		Umsatz Mio €		EBIT Mio €		Bereinigtes EBIT Mio €	
	2. Quartal 2014/2015	2. Quartal 2015/2016	2. Quartal 2014/2015	2. Quartal 2015/2016	2. Quartal 2014/2015	2. Quartal 2015/2016	2. Quartal 2014/2015	2. Quartal 2015/2016
Components								
Technology	1.763	1.669	1.732	1.688	79	76	83	86
Elevator Technology	1.890	1.832	1.661	1.752	158	171	168	186
Industrial Solutions	742	644	1.633	1.609	108	152	109	153
Materials Services	3.723	2.922	3.794	3.005	-137	3	49	10
Steel Europe	2.394	2.183	2.260	1.925	113	56	113	65
Steel Americas	420	286	453	325	-19	-61	-20	-65
Corporate	49	36	48	54	-107	-122	-99	-117
Konsolidierung	-575	-544	-586	-506	6	8	2	8
Fortgeführte Aktivitäten	10.406	9.027	10.995	9.852	201	281	405	326

Stammdaten und Kennzahlen zur thyssenkrupp Aktie / ADRs

ISIN		Anzahl Aktien (insgesamt)	Stück	565.937.947
Aktien (Börsen Frankfurt, Düsseldorf)	DE0007500001	Kurs Ende März 2016	€	18,26
ADRs (außerbörslicher Handel)	US88629Q2075	Börsenwert Ende März 2016	Mio €	10.334
Kürzel				
Aktien		TKA		
ADRs		TKAMY		

Inhalt

02

thyssenkrupp in Zahlen

05

Zwischenlagebericht

- 05 Wirtschaftsbericht
 - 05 Zusammenfassung
 - 05 Makro- und Branchenumfeld
 - 07 Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas
 - 10 Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage
- 13 Compliance
- 14 Mitarbeiter
- 14 Technologie & Innovationen
- 14 Nachtragsbericht
- 15 Prognose-, Chancen- und Risikobericht
 - 15 Prognose 2015/2016
 - 16 Chancen und Risiken

17

Verkürzter Zwischenabschluss

- 18 Konzernbilanz
- 19 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 20 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 21 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 22 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 23 Verkürzter Konzernanhang

- 34 Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
- 35 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

36

Weitere Informationen

- 36 Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats
- 37 Kontakt und Finanzkalender 2016/2017

Unser Geschäftsjahr beginnt am 1. Oktober und endet am 30. September des Folgejahres.

Wir verwenden in diesem Finanzbericht im Interesse der besseren Lesbarkeit ausschließlich die männliche Pluralform (z.B. „Mitarbeiter“ anstatt „Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter“). Sie bezieht sich immer zugleich auf weibliche und männliche Personen.

Zwischenlagebericht

Wirtschaftsbericht

Zusammenfassung

Industriegütergeschäfte und Effizienzsteigerungsprogramm „impact“ mit stabilisierender Wirkung in schwierigem Werkstoffumfeld

- Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis des Konzerns gegenüber Vorjahr rückläufig; Wachstum bei den Industriegütergeschäften überlagert durch stark eingetrübtes Umfeld bei den Werkstoffgeschäften
- Alle Industriegütergeschäfte im 1. Halbjahr mit Auftragseingängen und Umsätzen (teilweise auch bedingt durch positive Wechselkurseffekte im 1. Quartal) auf oder über Vorjahresniveau sowie mit zum Teil deutlich steigenden Ergebnissen
- Werkstoffgeschäfte im Halbjahr mit hohem Importdruck, zudem selektive Versandrücknahme bei Steel Europe; zuletzt Erholungstendenzen bei wieder gestiegenen Spotpreisen auf Roh- und Werkstoffmärkten
- Bereinigtes EBIT, Periodenergebnis und Free Cashflow des Konzerns gegenüber Vorjahr rückläufig, allerdings deutliche Steigerung im 2. Quartal gegenüber Vorquartal
- Über 450 Mio € EBIT-Effekte im 1. Halbjahr aus „impact“ wirken erheblichem Margendruck entgegen
- Alle Business Areas bis auf Elevator Technology im 2. Quartal mit verbessertem Bereinigtem EBIT gegenüber Vorquartal; Elevator Technology erneut über Vorjahr, aber saisonal bedingt unter Vorquartal
- Anpassung der Gesamtjahresprognose an das – insbesondere im 1. Halbjahr – sehr schwache Werkstoffumfeld (siehe Prognosebericht)
- Deutliche Steigerung bei Ergebnis und Cashflow im 2. Halbjahr gegenüber dem 1. Halbjahr erwartet, dabei sowohl Bereinigtes EBIT der Industriegütergeschäfte in Summe als auch jeweils aller Werkstoffgeschäfte über 1. Halbjahr
- Temporärer Anstieg des Gearing über 150% insbesondere durch saisonal bedingt erhöhte Mittelbindung im Netto-Umlaufvermögen; Gearing im 2. Halbjahr bei positiven Mittelzuflüssen, entsprechend rückläufigen Nettofinanzschulden sowie positiven Netto-Ergebnissen deutlich rückläufig erwartet
- Strategische Weiterentwicklung: Vertrag mit Vale zur Übernahme der Minderheitsanteile (26,87%) an thyssenkrupp CSA Anfang April unterzeichnet; Genehmigungen u.a. des Conselho Administrativo de Defesa Econômica (CADE) noch ausstehend

Makro- und Branchenumfeld

Weiterhin geringe globale Konjunkturdynamik – Wachstumserwartungen insgesamt weiter zurückgenommen; Ausblick von großer Unsicherheit geprägt

- Globales Wirtschaftswachstum 2016 mit knapp 3% noch etwas geringer als im bereits schwachen vergangenen Jahr; Erwartungen bei weiterhin hohen Unsicherheiten nochmals leicht zurückgenommen
- Sowohl Industrieländer als auch Schwellenländer mit etwas geringerer Konjunkturdynamik
- USA: im Saldo nochmals etwas geringere BIP-Prognose; weiterhin solider Arbeitsmarkt und Immobiliensektor wirken positiv auf private Konsumbereitschaft
- Deutschland und Euroraum: BIP-Prognosen für 2016 insgesamt etwas nach unten revidiert; Konjunktur dürfte vor allem aufgrund solider binnenwirtschaftlicher Antriebskräfte wieder an Fahrt aufnehmen
- China: weiter abflachendes Wirtschaftswachstum; Transformationsprozess hin zu stärkerer Binnenwirtschaft weiterhin von expansiver Geld- und Fiskalpolitik begleitet
- Brasilien: erneut spürbar nach unten revidierte BIP-Prognose; Unsicherheiten hinsichtlich der zukünftigen Wirtschaftspolitik mit negativem Einfluss auf Konsum- und Investitionsneigung
- Russland: BIP-Rückgang nochmals stärker erwartet; Investitionsneigung aufgrund ungünstiger Finanzierungsbedingungen rückläufig, nachlassender privater Konsum bei schrumpfenden Realeinkommen

- Risiken für globale Konjunktorentwicklung nach wie vor durch zahlreiche geopolitische Krisenherde; inzwischen eingeleitete Zinswende in den USA; potenzielles Wachstumsrisiko insbesondere für Schwellenländer; Abkühlung der Wirtschaft in China; Unsicherheiten innerhalb der EU (Flüchtlingskrise, „Brexit“-Diskussion, etc.) mit Anzeichen einer in manchen Ländern wieder stärker nationalstaatlich ausgerichteten Wirtschaftspolitik; erneutes Aufflammen der Krise im Euroraum
- Iran: Aufhebung der Sanktionen mit möglicher positiver Wirkung auf das Wirtschaftswachstum und Chancen für internationale Investitionsgüterproduzenten; potenziell zusätzlicher Druck auf Ölpreisentwicklung

Bruttoinlandsprodukt

reale Veränderung zum Vorjahr in %	2015	2016 ¹⁾
Euroraum	1,5	1,6
Deutschland	1,7	1,6
Russland	-3,7	-2,0
Übriges Mittel-/Osteuropa	1,1	2,3
USA	2,4	2,3
Brasilien	-3,8	-3,5
Japan	0,6	0,8
China	6,9	6,3
Indien	7,3	7,5
Naher Osten	3,2	2,0
Welt	3,0	2,9

¹⁾ Prognose

Quellen: IHS, IMF, Consensus Forecasts, diverse Banken und Forschungsinstitute, eigene Schätzungen

Automobilindustrie

- Prognose für weltweite Produktion von Pkw und leichten Nutzfahrzeugen leicht nach oben korrigiert; positive Absatzentwicklungen weiterhin in NAFTA (insbesondere Light Trucks in den USA), Europa und China
- Chinesischer Pkw-Absatz zu Beginn 2016 positiv; Absatz- und Produktionszuwachs in Zukunft bei durchschnittlich 5% erwartet
- Brasilianische Pkw-Verkäufe und -Produktion der nächsten Jahre schwach erwartet
- Prognose für weltweite Produktion von schweren Nutzfahrzeugen eingetrübt durch Entwicklungen in China, NAFTA (insbesondere „Class 8“) und Brasilien; Europa aktuell positiv

Maschinenbau

- Nach leichtem Minus im US-Maschinenbau 2015 nun moderates Plus für 2016
- Wachstumsprognose für chinesischen Maschinenbau 2016 nochmals leicht zurückgenommen
- Deutscher Maschinenbau mit Produktionsminus 2015 und bestenfalls Nullwachstum 2016

Bauwirtschaft

- Weiterhin solide Erholung der US-Bauwirtschaft; Baugenehmigungen und Baubeginne mit deutlichen Zuwachsraten zum Vorjahr; nach wie vor steigende Immobilienpreise
- Wachstumserwartungen 2016 für Indien etwas nach oben, für China nochmals nach unten angepasst
- Bau-Prognose für Deutschland 2016 weitgehend bestätigt

Entwicklung in wichtigen Absatzmärkten

	2015	2016 ¹⁾
Fahrzeugproduktion, in Mio Pkw und leichte Nutzfahrzeuge		
Welt	86,5	89,0
Westeuropa (inkl. Deutschland)	14,1	14,6
Deutschland	5,9	6,0
USA	11,8	12,3
Japan	8,8	8,9
China	23,6	25,0
Brasilien	2,3	1,9
Maschinenbauproduktion, real, in % gegenüber Vorjahr		
Deutschland	-1,5	0,0
USA	-1,1	1,1
Japan	0,3	-1,2
China	4,0	2,5
Bautätigkeit, real, in % gegenüber Vorjahr		
Deutschland	-0,7	1,7
USA	4,5	7,4
China	5,2	2,4
Indien	3,4	7,6

¹⁾ Prognose

Quellen: IHS, Oxford Economics, nationale Verbände, eigene Schätzungen

Stahlumfeld

- Nach Rückgang 2015 globale Walzstahlnachfrage in diesem Jahr erneut leicht rückläufig, insbesondere durch China
- EU-Qualitätsflachstahlmarkt voraussichtlich mit Seitwärtsbewegung; Importdruck im 1. Kalenderquartal 2016 weiterhin massiv

Geschäftsverlauf im Konzern und in den Business Areas

Deutliche Ergebnissteigerung im 2. Quartal gegenüber Vorquartal

- Im 2. Quartal deutliche Ergebnissteigerung gegenüber Vorquartal: Alle Business Areas bis auf Elevator Technology verbessert zum Vorquartal; Elevator erneut über Vorjahr, aber saisonal bedingt unter Vorquartal; wieder deutlicher Periodenüberschuss
- Zuwächse im 1. Halbjahr bei Auftragseingang, Umsatz und Ergebnis in den Industriegütergeschäften insgesamt jedoch durch den mengen- und insbesondere preisbedingten Rückgang in den Werkstoffgeschäften überlagert

Auftragseingang nach Business Areas

Mio €	1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %	2. Quartal 2014/2015	2. Quartal 2015/2016	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %
Components Technology	3.384	3.318	-2	-4	1.763	1.669	-5	-4
Elevator Technology	3.758	3.824	2	0	1.890	1.832	-3	-1
Industrial Solutions	1.817	2.174	20	19	742	644	-13	-12
Materials Services	7.269	5.768	-21	-15	3.723	2.922	-22	-16
Steel Europe	4.489	4.029	-10	-11	2.394	2.183	-9	-9
Steel Americas	895	657	-27	-31	420	286	-32	-26
Corporate	96	93	-3	-3	49	36	-26	-25
Konsolidierung	-1.208	-1.025	—	—	-575	-544	—	—
Auftragseingang fortgeführter Aktivitäten / Konzern	20.500	18.837	-8	-7	10.406	9.027	-13	-10

¹⁾ Währungs- und portfoliobereinigt

Die Auftragseingänge der **Industriegütergeschäfte** liegen im 1. Halbjahr insgesamt auch auf vergleichbarer Basis über dem Vorjahr. Das 2. Quartal – ohne Großprojekt bei Industrial Solutions sowie mit negativen Wechselkurseffekten – entwickelte sich insgesamt verhaltener:

Components Technology

- Zuwächse bei Pkw-Komponenten (China sowie – im 2. Quartal mit allerdings nachlassender Dynamik – Europa und USA) sowie positive Wechselkurseffekte im 1. Quartal kompensieren weitgehend die schwächeren Märkte für schwere Nutzfahrzeuge (China, Brasilien, USA) und Baumaschinenkomponenten
- Großaufträge für elektrisch unterstützte Lenksysteme in den letzten zwölf Monaten mit einem Gesamtumsatz über Produktlebenszyklus von rund 7 Mrd € mit internationalen Automobilherstellern erhalten

Elevator Technology

- Gestiegene Nachfrage im Neuanlagengeschäft in den USA und Südkorea sowie positive Wechselkurseffekte im 1. Quartal; Europa unter Vorjahr; Anzahl Neuinstallationen in China durch Mehrheitserwerb Marohn bei insgesamt niedrigeren Preisen über Vorjahr

Industrial Solutions

- Resource Technologies: starkes 1. Halbjahr (Großauftrag von Yamama für Zementanlage in Saudi-Arabien im 1. Quartal)
- Process Technologies: Zurückhaltung der Kunden angesichts niedriger Öl- und Rohstoffpreise, allerdings weiterhin hohes Auftragsvolumen in aussichtsreichem Status
- System Engineering: erneute Steigerung mit lebhafter Nachfrage nach Fertigungsanlagen für Autos in Europa und Asien und mehreren Aufträgen für Rohbauanlagen von führenden deutschen Automobilherstellern sowie Auftrag für Batteriemontagelinie aus China
- Marine Systems: kleinere Wartungs- und Serviceaufträge wie im Vorjahr
- Maßnahmen zur Neustrukturierung für nachhaltiges profitables Wachstum in herausforderndem Marktumfeld angestoßen

Alle **Werkstoffgeschäfte** liegen i. W. aufgrund deutlicher Preisrückgänge auch auf vergleichbarer Basis (insbesondere bereinigt um Verkauf VDM und RIP bei Materials Services) unter den Vorjahreswerten. Zuletzt zeigten sich jedoch auf den Roh- und Werkstoffmärkten Erholungstendenzen bei wieder gestiegenen Spotpreisen.

Umsatz nach Business Areas								
Mio €	1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %	2. Quartal 2014/2015	2. Quartal 2015/2016	Veränderung in %	Veränderung auf vergleich- barer Basis ¹⁾ in %
Components Technology	3.329	3.338	0	-1	1.732	1.688	-3	-1
Elevator Technology	3.373	3.621	7	6	1.661	1.752	5	8
Industrial Solutions	3.010	3.115	3	3	1.633	1.609	-1	-1
Materials Services	7.215	5.827	-19	-14	3.794	3.005	-21	-15
Steel Europe	4.245	3.649	-14	-14	2.260	1.925	-15	-15
Steel Americas	955	675	-29	-34	453	325	-28	-25
Corporate	93	114	23	23	48	54	12	14
Konsolidierung	-1.181	-939	—	—	-586	-506	—	—
Umsatz fortgeführter Aktivitäten / Konzern	21.039	19.400	-8	-7	10.995	9.852	-10	-8

¹⁾ Währungs- und portfoliobereinigt

Die Umsätze in allen **Industriegütergeschäften** lagen im 1. Halbjahr auf oder über dem Vorjahresniveau. Diese wurden gestützt durch die soliden Marktpositionen und die globale Aufstellung mit positiven Wechselkurseffekten im 1. Quartal. Im 2. Quartal ergaben sich negative Wechselkurseffekte.

Die **Werkstoffgeschäfte** waren durch rückläufige Umsätze gekennzeichnet. In einem sehr schwierigen Umfeld fielen die Werkstoffpreise bis deutlich ins 2. Quartal hinein:

Materials Services

- Hoher Preis- und Wettbewerbsdruck bei nahezu allen Werk- und Rohstoffen sowie Portfolioveränderungen (Veräußerungen VDM und RIP)
- Umsatzsteigerungen bei Aerospace (neue Kunden, neue Langfristverträge) und AST

Steel Europe

- Umsatz preis- und mengenbedingt rückläufig (Importdruck); Versand mit 5,2 Miot um 9% gegenüber Vorjahr zurückgenommen
- Geschäft mit Automobilindustrie stabil; Produktbereich kornorientiertes Elektroband mit starker Nachfrage für besonders hochwertige Güten aus Ökodesign-Richtlinie für Transformatoren

Steel Americas

- Umsatzrückgang durch gestiegenen Preisdruck in den USA und Südamerika; Versand mit 2,2 Miot um 18% über Vorjahr
- Aufbau weiterer langfristiger Kundenbeziehungen mit gutem Fortschritt

Bereinigtes EBIT nach Business Areas

Mio €	1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	Veränderung	2. Quartal 2014/2015	2. Quartal 2015/2016	Veränderung
Components Technology	150	157	6	83	86	3
Elevator Technology	346	390	44	168	186	18
Industrial Solutions	201	244	42	109	153	44
Materials Services	51	13	-37	49	10	-39
Steel Europe	192	115	-76	113	65	-48
Steel Americas	-20	-139	-119	-20	-65	-45
Corporate	-201	-234	-33	-99	-117	-18
Konsolidierung	3	14	—	2	8	—
Bereinigtes EBIT fortgeführter Aktivitäten / Konzern	722	560	-162	405	326	-80

Das Bereinigte EBIT lag in allen **Industriegütergeschäften**, auch unterstützt durch nachhaltige Effizienz- und Kostensenkungsmaßnahmen, sowohl im Halbjahr als auch im 2. Quartal über den Vorjahreswerten:

Components Technology

- Verbesserungen bei Komponenten für Pkw und Windenergie überkompensieren Rückgänge bei Komponenten für schwere Nutzfahrzeuge und Baumaschinen sowie schwache Marktentwicklung in Brasilien; Marge im Quartal um 0,3%-Punkte auf 5,1% gesteigert

Elevator Technology

- Bereinigtes EBIT und Marge zum 14. Mal in Folge über Vorjahresquartal; Marge um 0,5%-Punkte auf 10,6% gesteigert – trotz weiterhin schwieriger Marktsituation in einzelnen europäischen Ländern (z.B. Frankreich)

Industrial Solutions

- Bereinigtes EBIT durch starkes 2. Quartal (margenstarke Projekte in Abrechnungsphase) über Vorjahresniveau; Marge im Berichtsquartal mit 9,5% temporär über Zielkorridor (6 bis 7%)

Das Bereinigte EBIT aller **Werkstoffgeschäfte** lag in einem schwierigen Umfeld unter Vorjahresniveau. Zahlreiche Effizienzmaßnahmen konnten den starken Preis- und Margendruck nicht kompensieren. Im 2. Quartal ergaben sich gegenüber dem Vorquartal leichte, insbesondere mengenbedingte Verbesserungen.

Materials Services

- Handels- und Servicegeschäft deutlich unter Vorjahreswerten; positive Entwicklung hingegen insbesondere im Bereich Aerospace sowie bei AST

Steel Europe

- Niedrigere Mengen und Preise; Entlastung durch niedrigere Rohstoffkosten durch schwächeren Eurokurs zum Teil wieder aufgezehrt

Steel Americas

- Höhere Produktions- und Versandmengen, niedrigere Rohstoff- und Energiekosten sowie im 2. Quartal positive Stichtageffekte auf Vorsteuerguthaben (im Halbjahr leicht negativ) durch negative Preiseffekte überlagert

Bei **Corporate** konnte die Effizienz bei Global Shared Services gesteigert werden. Gegenläufig wirkten höhere Aufwendungen zur Vereinheitlichung der IT-Infrastruktur als Voraussetzung für die digitale Transformation sowie höhere Rückstellungen für Mitarbeiterverpflichtungen.

Ergebnis durch Sondereffekte belastet

Sondereffekte nach Business Areas						
Mio €	1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	Veränderung	2. Quartal 2014/2015	2. Quartal 2015/2016	Veränderung
Components Technology	4	10	6	4	10	6
Elevator Technology	12	26	13	10	16	6
Industrial Solutions	-2	2	4	1	1	0
Materials Services	202	12	-190	186	7	-178
Steel Europe	-1	10	11	0	9	9
Steel Americas	10	5	-4	-1	-4	-3
Corporate	13	21	8	8	6	-2
Konsolidierung	-2	0	—	-4	0	—
Sondereffekte fortgeführter Aktivitäten	236	86	-150	204	45	-159
Stainless Global	6	0	-6	2	0	-2
Konsolidierung	0	0	—	0	0	—
Sondereffekte Konzern	242	86	-156	206	45	-161

- Wesentliche Sondereffekte im Berichtszeitraum:
 - Components Technology: Abschreibungen infolge Überschwemmung (Federn & Stabilisatoren in Großbritannien)
 - Elevator Technology: Restrukturierung und Reorganisation in Europa, Afrika und Nahem Osten
 - Materials Services: mehrere Restrukturierungsmaßnahmen
 - Steel Europe: Wertanpassung Grundstücke nach Nutzungsende
 - Steel Americas: aktualisierte Bewertung eines langfristigen Frachtvertrags
 - Corporate: Aufwendungen aus Desinvestitionsprojekten
- 2. Quartal im Vorjahr mit Effekten aus Veräußerung der VDM-Gruppe (EBIT-Effekt -174 Mio €, Effekt nach Steuern -119 Mio €)

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Analyse der Gewinn- und Verlustrechnung

Betriebliches Ergebnis

- Rückgang der Umsatzkosten leicht überproportional zur Umsatzentwicklung; Brutto-Umsatzmarge um 0,7%-Punkte auf 16,2% erhöht
- Verbesserung der sonstigen Gewinne/Verluste um 200 Mio € auf einen Gewinn von 57 Mio € i.W. durch die Währungsumrechnung von Erstattungsansprüchen im Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern

Finanzergebnis und Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

- Insgesamt Anstieg des negativen Finanzergebnisses um 70 Mio € auf -314 Mio €
- Rückgang der Finanzierungserträge insbesondere aus gesunkenen Wechselkursgewinnen im Zusammenhang mit Finanztransaktionen; gegenläufig vor allem geringere Aufwendungen aus Derivaten im Zusammenhang mit der Finanzierung sowie gesunkene Zinsaufwendungen für Finanzschulden
- Steueraufwand von 194 Mio € durch Quellensteueraufwand und, wie schon im Vorjahr, durch Wertberichtigungen aktiver latenter Ertragsteuern beeinflusst

Ergebnis je Aktie

- Insgesamt Periodenergebnis mit Fehlbetrag von 9 Mio € im 1. Halbjahr noch leicht negativ; dabei 2. Quartal mit im Vergleich zu Q1 verbessertem Betriebs- und Vorsteuerergebnis und Überschuss von 45 Mio € auf Vorjahresniveau
- Periodenüberschuss nach Abzug der auf Minderheiten entfallende Netto-Verluste mit 37 Mio € im 1. Halbjahr unter Vorjahr, mit 61 Mio € im 2. Quartal über Vorjahr
- Ergebnis je Aktie entsprechend im Berichtshalbjahr gegenüber Vorjahr um 0,10€ auf 0,07€ vermindert, im 2. Quartal gegenüber Vorjahr um 0,02€ auf 0,11€ gesteigert

Analyse der Kapitalflussrechnung

Operating Cashflow

- Operating Cashflow insbesondere aufgrund geringeren Periodenergebnisses vor Abschreibungen und latenten Steueraufwendungen sowie insgesamt erhöhter Mittelbindung bei operativen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten im 1. Halbjahr noch negativ und unter Vorjahr

Cashflow aus Investitionstätigkeit

- Investitionen auf Vorjahresniveau; Anteil Industriegütergeschäfte mit leichtem Anstieg auf 46%
- In allen Business Areas und bei Corporate Erneuerung der IT und Harmonisierung der Systemlandschaft zur Effizienzsteigerung, Kostensenkung und als Basis für Industrie 4.0

Investitionen nach Business Areas

Mio €	1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	Veränderung in %	2. Quartal 2014/2015	2. Quartal 2015/2016	Veränderung in %
Components Technology	145	163	12	71	84	18
Elevator Technology	51	56	10	23	35	51
Industrial Solutions	31	33	8	19	18	0
Materials Services	44	44	1	22	30	37
Steel Europe	196	175	-11	96	89	-7
Steel Americas	24	55	130	14	25	75
Corporate	35	22	-38	21	11	-46
Konsolidierung	6	-2	—	1	0	—
Investitionen fortgeführter Aktivitäten / Konzern	532	546	3	267	293	10

Components Technology

- Auf- und Ausbau von Produktionsstätten in Wachstumsregionen und Regionen mit Kostenvorteilen:
 - Lenkung und elektrische Lenksysteme: Mexiko (auch für US-Markt), China, Werk Ungarn im Aufbau
 - Nockenwellen: Ausbau Kapazitäten für Haubenmodule in China und für europäischen Markt, Projekte in Mexiko (für US-Markt) und Ungarn in früher Umsetzungsphase
 - Ausbau Großwälzlagerfertigung, speziell Rotorlager für Windenergie, in Deutschland und China
- Lokalisierung der Produktion unterschiedlicher Technologien (bspw. am Standort Ungarn) sichert hohe Wettbewerbs- und Kostenvorteile; Bündlungsstrategie bereits erfolgreich in Asien implementiert

Elevator Technology

- Neues Multifunktionsgebäude in Shanghai, China eingeweiht
- Neue Aufzugsfabrik in Indien im Aufbau
- Weiterer Fortschritt beim Bau des 246 m hohen Testturms in Rottweil: in Kombination aus aktiver und passiver Bewegung weltweit einmaliges Pendelsystem zum Ausgleich und zur Simulation von Schwingungen installiert

Industrial Solutions

- Marine Systems: Weitere Umsetzung der Modernisierung der Werft am Standort Kiel
- Resource Technologies: Ausbau Infrastruktur und Ergänzung Technologie-Portfolio zur Stärkung der Marktposition bei Standardmaschinen im Bereich Mining
- System Engineering: Wachstum und Internationalisierung im Bereich Umformwerkzeuge

Materials Services

- Ausbau und Modernisierung der Lager- und Service-Aktivitäten in Europa
- Erwerb eines Stahl-Servicecenters in Ungarn
- Modernisierung und Instandhaltung AST

Steel Europe

- Instandhaltung sowie weitere Verbesserung Umweltschutz
- Neubau Pfannenofen im Oxygenstahlwerk 2 zur Fertigung metallurgisch anspruchsvoller Güten zur weiteren Ausrichtung auf höherwertige Produkte, insbesondere höchstfeste Stähle für die Automobilindustrie: Auftragsvergaben an Lieferanten erfolgt, Baubeginn für Herbst 2017 geplant
- Erwerb einer Minderheitsbeteiligung an einem Unternehmen der Angang-Gruppe in China (Betrieb einer neu gebauten Feuerbeschichtungsanlage)

Steel Americas

- Umweltschutz und Fortsetzung der technischen Optimierung der Anlagen

Corporate

- Überwiegend zentral gebündelte Immobilieninvestitionen

Die Mittelzuflüsse aus Desinvestitionen waren um 103 Mio € geringer. Dies war im Wesentlichen eine Folge der im Vorjahreszeitraum enthaltenen Zuflüsse aus dem Verkauf der Dienstleistungsaktivitäten der RIP-Gruppe in Brasilien.

Cashflow aus Finanzierungstätigkeit

- Im Berichtshalbjahr Mittelzuflüsse aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 222 Mio € nach 371 Mio € im entsprechenden Vorjahreszeitraum
- Abnahme Cashflow aus Finanzierungstätigkeit von 149 Mio €, insbesondere Folge einer insgesamt um 614 Mio € verminderten Aufnahme von Finanzschulden; gegenläufige Effekte hauptsächlich aufgrund gesunkener, in den sonstigen Finanzierungsvorgängen enthaltenen Auszahlungen aus Devisen- und Cross Currency-Swaps im Zusammenhang mit der Konzernfinanzierung

Free Cashflow und Netto-Finanzschulden

- FCF vor M&A im 1. Halbjahr mit –1.212 Mio € um 569 Mio € erwartungsgemäß unter Vorjahr im Wesentlichen durch gestiegenen negativen Operating Cashflow
- Netto-Finanzschulden mit entsprechendem Anstieg zum 31. März 2016 auf 4.816 Mio €; 85 Mio € Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG enthalten
- Verhältnis von Netto-Finanzschulden zum Eigenkapital (Gearing) mit 174,9% über Wert vom 30. September 2015 (103,2%) und temporär über 150%
- Freie Liquidität von 6,8 Mrd € (3,5 Mrd € flüssige Mittel und 3,3 Mrd € freie, zugesagte Kreditlinien)

Finanzierungsmaßnahmen erfolgreich umgesetzt

- Platzierung Anleihe über insgesamt 850 Mio € im März 2016; Laufzeit 5 Jahre; Kupon von 2,75% p.a.
- Abschluss Schuldscheindarlehen über 100 Mio € im Dezember 2015 mit dreijähriger Laufzeit und Zinssatz von 0,931% p.a. sowie über 150 Mio € im März 2016 mit fünfjähriger Laufzeit und Zinssatz von 1,75% p.a.
- Im März 2016 vorzeitige Verlängerung syndizierte Kreditlinie mit Volumen von 2 Mrd € bis März 2021

Rating-Downgrade durch Moody's im Februar 2016 bei stabilem Ausblick

Rating			
	Langfrist-Rating	Kurzfrist-Rating	Ausblick
Standard & Poor's	BB	B	stabil
Moody's	Ba2	Not Prime	stabil
Fitch	BB+	B	stabil

Analyse der Bilanz

Langfristige Vermögenswerte

- Insgesamt Anstieg der langfristigen Vermögenswerte gegenüber dem 30. September 2015 um 130 Mio € trotz währungsbedingter Rückgänge hauptsächlich bei den Sachanlagen
- Erhöhung der aktiven latenten Steuern um 199 Mio € im Wesentlichen Folge von Zinssatzänderungen für Pensionsverpflichtungen zum 31. März 2016
- Zunahme der in den sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerten enthaltenen Erstattungsansprüche im Zusammenhang mit ertragsunabhängigen Steuern

Kurzfristige Vermögenswerte

- Verminderung der kurzfristigen Vermögenswerte um insgesamt 1.125 Mio € hauptsächlich aufgrund der deutlichen Abnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 996 Mio € auf 3.539 Mio €, insbesondere als Folge des im Berichtshalbjahr negativen Free Cashflow von 1.218 Mio €
- Abnahme der Vorräte um 259 Mio € i.W. durch insgesamt geringere Mittelbindung im Werkstoffgeschäft
- Anstieg der sonstigen finanziellen Vermögenswerte insbesondere durch Derivatebilanzierung

Eigenkapital

- Eigenkapital gegenüber dem 30. September 2015 um 554 Mio € auf 2.753 Mio € vermindert
- Rückgang im Wesentlichen Folge der im sonstigen Ergebnis berücksichtigten Verluste (nach Steuern) von 398 Mio € aus der Neubewertung von Pensionen und pensionsähnlichen Verpflichtungen und von 22 Mio € aus der Währungsumrechnung; 85 Mio € Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG enthalten

Langfristige Verbindlichkeiten

- Zunahme der Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen um 457 Mio € im Wesentlichen durch Neubewertung der Pensionen verursacht
- Rückgang der Finanzschulden um insgesamt 168 Mio € insbesondere Folge der Umgliederung einer im Februar 2017 fälligen Anleihe mit einem Volumen von 1.250 Mio € in kurzfristige Finanzschulden mit gegenläufigen Wirkungen aufgrund der im März 2016 erfolgten Emission einer Anleihe mit einem Gesamtvolumen von 850 Mio € sowie der Platzierung von Schuldscheindarlehen im Dezember 2015 und März 2016

Kurzfristige Verbindlichkeiten

- Abnahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten um insgesamt 694 Mio € insbesondere durch stark verminderte Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, insbesondere im Werkstoffgeschäft
- Rückgang verstärkt durch die insgesamt eingetretene Abnahme der sonstigen nicht finanziellen Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Fertigungsaufträgen sowie die insbesondere aus der Derivatebilanzierung und den Zinsverbindlichkeiten resultierende Verminderung der sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten
- Insgesamt um 574 Mio € erhöhte Finanzschulden, insbesondere als Folge der erwähnten Umgliederung einer Anleihe aus den langfristigen Finanzschulden sowie erhöhter Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten; gegenläufige Wirkungen durch die Tilgung einer Anleihe von 1.000 Mio € im Februar 2016 sowie durch im März 2016 erfolgte Rückzahlungen von Schuldscheindarlehen

Compliance

Compliance – eine Frage der Haltung

- Basis unserer Unternehmenskultur sind Leistung und Werte
- Verankerung der Werte insbesondere im thyssenkrupp Konzernleitbild, im thyssenkrupp Code of Conduct und im thyssenkrupp Compliance Commitment
- Ehrlichkeit, Respekt und gegenseitige Wertschätzung bestimmen Miteinander und sind Basis für Geschäftsbeziehungen zu Kunden, Lieferanten und anderen Marktteilnehmern
- Nähere Informationen zum thyssenkrupp Compliance-Programm, zur Compliance-Kultur bei thyssenkrupp und zur thyssenkrupp Compliance-Strategie im Geschäftsbericht 2014/2015

Mitarbeiter

- Weltweit 155.453 Mitarbeiter zum 31. März 2016; 547 oder 0,4% mehr gegenüber dem 30. September 2015 aufgrund von Veränderungen im bestehenden Geschäft
- Zunahme der Belegschaft um knapp 1.200 Mitarbeiter im Zuge der Erschließung neuer Kunden und Märkte für unsere wachstumsstarken Industriegütergeschäfte insbesondere in Asien sowie im Rahmen des Hochlaufs von Global Shared Services und des Patentmanagements bei Corporate
- Gleichzeitig Rückgang der Belegschaft in den Werkstoffgeschäften um im Saldo mehr als 600 Mitarbeiter (Materials Services und Steel Europe)
- Einstellung von über 100 Flüchtlingen als Praktikanten oder Auszubildende im Rahmen des im Herbst 2015 initiierten Programms zur Flüchtlingshilfe „we help“
- Weitere Informationen zur Personalstrategie im Geschäftsbericht 2014/2015

Technologie & Innovationen

Querschnittsprojekte, Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Fokus

- Innovation Foresight: Zukunftsszenarien zu „Last Mile Mobility“ und „Future of Working in Production“ entwickelt; mögliche Zukunftsentwicklungen mit Wachstumsmöglichkeiten für thyssenkrupp beschrieben; Szenarien zu weiteren Themenfeldern in Erarbeitung
- Product Lifecycle Management: spezifische Implementierungspläne der Business Areas entwickelt; erste Pilotprojekte gestartet, weitere im laufenden Geschäftsjahr
- Digitalisierung: Markteinführung internetbasierter präventiver Service- und Wartungslösung („MAX“) bei Elevator Technology; Materials Services entwickelt Online-Portale und Online-Shoplösung für europäischen Werkstoffhandel
- Industrie 4.0: Industrial Data Space e.V. gegründet unter Vorsitz thyssenkrupp; Zusammenschluss umfasst derzeit 16 Wirtschaftsunternehmen, ZVEI und Fraunhofer-Gesellschaft; Ziel: Sicherer Datenraum mit standardisierten Schnittstellen für Vernetzung von Unternehmen bei absoluter Datensouveränität
- Stromspeicher für die Energiewende: Forschungsprojekt Redox-Flow-Batterien erhält Förderung des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie; Ziel: Entwicklung eines neuen, kostengünstigen Herstellungsverfahrens für Bipolarplatten, eine der Kernkomponenten von Redox-Flow-Batterien
- Umwandlung von Prozessgasen: Versuchsanlage in Duisburg wandelt Koksofengas in vermarktbarere Stoffe wie Düngemittel und Treibmittel für die Chemieindustrie um; der CO₂-Ausstoß wird vermindert; Anlage ist weltweit erste ihrer Art
- Neuer Stahlwerkstoff: XABO 1300 erreicht Zugfestigkeiten von 1.400 bis 1.700 Megapascal; signifikante Vorteile beim Einsatz für Baufahrzeuge und Mobilkrane

Nachtragsbericht

Die zwischen dem Stichtag des 1. Halbjahres (31. März 2016) und der Freigabe des Berichts zur Veröffentlichung (4. Mai 2016) eingetretenen berichtspflichtigen Ereignisse sind unter Anhang-Nr. 08 im Zwischenabschluss dargestellt.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognose 2015/2016

Gesamtaussage des Vorstands

- Fortgesetzte solide Entwicklung der Industriegütergeschäfte im 1. Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres überlagert durch erheblich verschlechtertes Werkstoffumfeld:
 - anhaltend hoher Importdruck mit starkem Lagerabbau in Deutschland und Kaufzurückhaltung der Kunden insbesondere im 1. Quartal und starkem Verfall der Werkstoffpreise bis deutlich ins 2. Quartal hinein;
 - zuletzt Erholungstendenzen bei wieder gestiegenen Spotpreisen ausgehend von niedrigem Niveau
- Weiterhin deutliche Steigerung des Bereinigten EBIT im 2. Halbjahr gegenüber dem 1. Halbjahr erwartet:
 - Industriegütergeschäfte in Summe über 1. Halbjahr;
 - deutliche Verbesserung aller Werkstoffgeschäfte durch Preiserholung und Kostenmaßnahmen; dabei ist eine weitgehend stabile Wechselkursentwicklung des Brasilianischen Real unterstellt
- Auf dieser Basis Gesamtjahresprognose gesenkt

Zu weiteren wesentlichen Annahmen und erwarteten wirtschaftlichen Rahmenbedingungen vgl. Prognosekapitel sowie Abschnitt „Makro- und Branchenumfeld“ im Wirtschaftsbericht des Geschäftsberichts 2014/2015 und des vorliegenden Zwischenberichts.

Erwartung 2015/2016

- **Konzernumsatz** infolge des hohen Importdrucks auf den Werkstoffmärkten auf vergleichbarer Basis im einstelligen Prozentbereich rückläufig
 - Industriegütergeschäfte mit organischem Wachstum bei Components Technology und Elevator Technology im einstelligen Prozentbereich; weitgehend seitwärts gerichtete Entwicklung bei Industrial Solutions
 - Werkstoffgeschäfte bei hohem Importdruck deutlich schwächer
- **Bereinigtes EBIT** des Konzerns bei mindestens 1,4 Mrd € (Vorjahr: 1.676 Mio €), gestützt durch 850 Mio € geplante EBIT-Effekte aus „impact“
- Alle Industriegütergeschäfte auf oder über Vorjahresniveau:
 - Components Technology: Bereinigtes EBIT mindestens auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 313 Mio €) erwartet, infolge des weiteren Hochlaufs der neuen Werke und der Effizienzsteigerungsprogramme trotz eines hohen Preis- und Margendrucks
 - Elevator Technology: Verbesserung des Bereinigten EBIT aus dem Umsatzwachstum und einer Erhöhung der Bereinigte-EBIT-Marge um 0,5 bis 0,7 Prozentpunkte aus Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsmaßnahmen (Vorjahr: 794 Mio €; 11,0%)
 - Industrial Solutions: Umsatz, Marge und damit das Bereinigte EBIT voraussichtlich auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 424 Mio €)
- Alle Werkstoffgeschäfte – insbesondere durch sehr schwaches Umfeld im 1. Halbjahr – merklich unter Vorjahr:
 - Materials Services: positive Effekte durch Entfall Belastungen aus dem Streik bei AST im Vorjahr und durch Fortschritte bei den Restrukturierungs- und Effizienzsteigerungsprogrammen und den Vertriebsinitiativen überlagert durch Margendruck auf Werkstoffmärkten und entfallende Ergebnisbeiträge veräußerter Aktivitäten (Bereinigtes EBIT Vorjahr: 206 Mio €)
 - Steel Europe: positive Effekte aus Effizienzsteigerungsprogrammen überlagert durch hohen Import- und Margendruck (Bereinigtes EBIT Vorjahr: 492 Mio €)
 - Steel Americas: operative Fortschritte und positive Effekte aus Effizienzprogrammen überlagert durch schwachen brasilianischen Stahlmarkt und schwieriges Preisumfeld (Bereinigtes EBIT Vorjahr: –138 Mio €)
- **Jahresüberschuss:** auch infolge geringerer Belastungen aus Sondereffekten auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 268 Mio €)
- **tkVA:** dementsprechend ebenfalls auf Vorjahresniveau (Pro-forma-Vorjahresvergleichswert mit aktuellem Kapitalkostensatz: –238 Mio €)
- **FCF vor M&A:** zwischen niedrigem 3-stelligen Mio € Bereich negativ bis ausgeglichen erwartet; abhängig von Anzahlungszeitpunkt bei Großaufträgen (Vorjahr: 115 Mio €)
- **Investitionen:** voraussichtlich bei rund 1,5 Mrd € (Vorjahr: 1.235 Mio €)

Chancen und Risiken

Chancen

- Hohe und stabile Ergebnis-, Cash- und Wertbeiträge durch Positionierung als diversifizierter Industriekonzern
- Chancen durch integrierte Steuerung des Konzerns und Nutzung der Vorteile im Zusammenspiel zwischen Business Areas, Regionen, Konzernfunktionen und Service-Einheiten
- Strategische und operative Chancen gemäß Geschäftsbericht 2014/2015 weiterhin gültig

Risiken

- Keine bestandsgefährdenden Risiken; detaillierte Ausführungen zu den Risiken gemäß Geschäftsbericht 2014/2015 weiterhin gültig
- Vertrag mit Vale zur Übernahme der Minderheitsanteile an thyssenkrupp CSA Anfang April unterzeichnet; Reduktion von Komplexität und Risiken und Erhöhung Handlungsspielraum für weitere Entwicklung CSA; Genehmigungen u.a. des Conselho Administrativo de Defesa Econômica (CADE) noch ausstehend
- Konjunkturelle Risiken aus zahlreichen geopolitischen Krisenherden sowie andauernder Rezession in Brasilien und geringerer Wachstumsdynamik in China; zunehmende Volatilitäten im externen Umfeld; verstärkte Unsicherheit über zukünftige weltwirtschaftliche Entwicklung und deren Auswirkungen auf Geschäftsmodelle des Konzerns
- Ermittlungen der Staatsanwaltschaft Bremen im Gemeinschaftsunternehmen Atlas Elektronik:
 - Im seit 2013 laufenden Korruptionsverfahren der Staatsanwaltschaft Bremen wegen Projekten in Griechenland erstmalige Bezugnahme der Staatsanwaltschaft auf ein drohendes Bußgeld in Höhe eines mittleren bis hohen zweistelligen Millionenbetrags
 - Neben Griechenland Überprüfung der Geschäftsbeziehungen der Atlas Elektronik in der Türkei auf Unregelmäßigkeiten
 - Vollumfängliche Kooperation der Atlas Elektronik mit den Behörden

Verkürzter Zwischen- abschluss

18	Konzernbilanz
19	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
20	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
21	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
22	Konzern-Kapitalflussrechnung
23	Verkürzter Konzernanhang

34	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
35	Versicherung der gesetzlichen Vertreter

thyssenkrupp AG — Konzernbilanz

Aktiva			
Mio €	Anhang-Nr.	30.09.2015	31.03.2016
Immaterielle Vermögenswerte		4.529	4.510
Sachanlagen		8.728	8.616
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		239	234
Nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen		303	278
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		47	43
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		343	439
Aktive latente Steuern		2.031	2.229
Langfristige Vermögenswerte		16.220	16.350
Vorräte		6.945	6.686
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		5.118	5.118
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		319	457
Sonstige nicht finanzielle Vermögenswerte		2.397	2.364
Laufende Ertragsteueransprüche		160	185
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		4.535	3.539
Kurzfristige Vermögenswerte		19.474	18.349
Summe Vermögenswerte		35.694	34.699

Passiva			
Mio €	Anhang-Nr.	30.09.2015	31.03.2016
Gezeichnetes Kapital		1.449	1.449
Kapitalrücklage		5.434	5.434
Gewinnrücklagen		-4.123	-4.557
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		422	371
Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG		3.182	2.697
Nicht beherrschende Anteile		125	56
Eigenkapital		3.307	2.753
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	01	7.654	8.111
Rückstellungen für sonstige langfristige Leistungen an Arbeitnehmer		339	306
Sonstige Rückstellungen		906	860
Passive latente Steuern		53	95
Finanzschulden	02	6.385	6.217
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		2	3
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		5	6
Langfristige Verbindlichkeiten		15.344	15.597
Rückstellungen für kurzfristige Leistungen an Arbeitnehmer		362	287
Sonstige Rückstellungen		1.066	1.053
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten		241	250
Finanzschulden		1.570	2.144
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		4.985	4.237
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		1.226	1.008
Sonstige nicht finanzielle Verbindlichkeiten		7.593	7.369
Kurzfristige Verbindlichkeiten		17.043	16.349
Verbindlichkeiten		32.387	31.945
Summe Eigenkapital und Verbindlichkeiten		35.694	34.699

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im verkürzten Anhang.

thyssenkrupp AG — Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Mio €, mit Ausnahme Ergebnis je Aktie in €	Anhang-Nr.	1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	2. Quartal 2014/2015	2. Quartal 2015/2016
Umsatzerlöse	05	21.039	19.400	10.995	9.852
Umsatzkosten		-17.776	-16.261	-9.362	-8.246
Bruttoergebnis vom Umsatz		3.263	3.139	1.633	1.606
Forschungs- und Entwicklungskosten		-150	-169	-78	-88
Vertriebskosten		-1.425	-1.403	-725	-700
Allgemeine Verwaltungskosten		-1.120	-1.154	-577	-597
Sonstige Erträge		97	88	44	42
Sonstige Aufwendungen		-63	-60	-20	-22
Sonstige Gewinne und Verluste		-143	57	-99	47
Betriebliches Ergebnis		459	499	178	287
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen		27	26	10	10
Finanzierungserträge		846	647	603	277
Finanzierungsaufwendungen		-1.117	-987	-727	-423
Finanzergebnis		-244	-314	-114	-136
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (vor Steuern)		215	185	64	151
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-121	-194	-17	-107
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern)		94	-9	47	45
Nicht fortgeführte Aktivitäten (nach Steuern)		-6	0	-2	0
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		88	-9	45	45
Davon:					
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG		98	37	48	61
Nicht beherrschende Anteile		-10	-46	-3	-16
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)		88	-9	45	45
Ergebnis je Aktie (unverwässert/verwässert) bezogen auf	06				
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		0,18	0,07	0,09	0,11
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)		0,17	0,07	0,09	0,11

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im verkürzten Anhang.

thyssenkrupp AG — Konzern-Gesamtergebnisrechnung

Mio €	1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	2. Quartal 2014/2015	2. Quartal 2015/2016
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	88	-9	45	45
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgliedert werden:				
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-1.291	-573	-753	-578
Steuereffekt	396	175	232	172
Sonstiges Ergebnis aus der Neubewertung der Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen, insgesamt	-895	-398	-521	-406
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	-1	1	-1	-2
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig nicht in das Periodenergebnis umgliedert werden	-896	-397	-522	-408
Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgliedert werden:				
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	531	-22	511	-136
Realisierte (Gewinne)/Verluste	18	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	549	-22	511	-136
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus zur Veräußerung verfügbaren finanziellen Vermögenswerten				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	3	0	2	0
Realisierte (Gewinne)/Verluste	0	0	0	0
Steuereffekt	0	0	0	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	3	0	2	0
Unrealisierte Gewinne/(Verluste) aus derivativen Finanzinstrumenten (Cashflow-Hedges)				
Veränderung der unrealisierten Gewinne/(Verluste)	-42	-32	-48	-17
Realisierte (Gewinne)/Verluste	7	12	5	2
Steuereffekt	11	15	14	9
Unrealisierte Gewinne/(Verluste), insgesamt	-24	-5	-29	-6
Anteil an den unrealisierten Gewinnen/(Verlusten), der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt	39	-7	34	-7
Zwischensumme der Bestandteile des sonstigen Ergebnisses, die zukünftig in das Periodenergebnis umgliedert werden	567	-34	518	-149
Sonstiges Ergebnis	-329	-431	-4	-557
Gesamtergebnis	-241	-440	41	-512
Davon:				
Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG	-212	-411	54	-511
Nicht beherrschende Anteile	-29	-29	-13	-1
Der den Aktionären der thyssenkrupp AG zuzurechnende Anteil am Gesamtergebnis teilt sich wie folgt auf:				
Fortgeführte Aktivitäten	-206	-411	56	-511
Nicht fortgeführte Aktivitäten	-6	0	-2	0

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im verkürzten Anhang.

thyssenkrupp AG — Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

Eigenkapital der Aktionäre der thyssenkrupp AG

Mio €, mit Ausnahme der Aktienanzahl	Aktienanzahl im Umlauf	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Kumuliertes sonstiges Ergebnis				Ins-gesamt	Nicht beherrschende Anteile	Eigenkapital
					Unterschiedsbetrag aus der Währungsrechnung	Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	Derivative Finanzinstrumente	Anteil der auf nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen entfällt			
Stand am 30.09.2014	565.937.947	1.449	5.434	-4.142	248	6	-61	49	2.983	216	3.199
Periodenüberschuss/ (-fehlbetrag)				98					98	-10	88
Sonstiges Ergebnis				-896	566	2	-21	39	-310	-19	-329
Gesamtergebnis				-798	566	2	-21	39	-212	-29	-241
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile									0	-32	-32
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-62					-62		-62
Sonstige Veränderungen				-2					-2	1	-1
Stand am 31.03.2015	565.937.947	1.449	5.434	-5.004	814	8	-82	88	2.707	156	2.863
Stand am 30.09.2015	565.937.947	1.449	5.434	-4.123	417	6	-58	57	3.182	125	3.307
Periodenüberschuss/ (-fehlbetrag)				37					37	-46	-9
Sonstiges Ergebnis				-397	-31	0	-13	-7	-448	17	-431
Gesamtergebnis				-360	-31	0	-13	-7	-411	-29	-440
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile									0	-24	-24
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG				-85					-85		-85
Anteilsveränderungen bei bereits konsolidierten Gesellschaften				-3					-3	-4	-7
Sonstige Veränderungen				14					14	-12	2
Stand am 31.03.2016	565.937.947	1.449	5.434	-4.557	386	6	-71	50	2.697	56	2.753

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im verkürzten Anhang.

thyssenkrupp AG —

Konzern-Kapitalflussrechnung

Mio €	1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	2. Quartal 2014/2015	2. Quartal 2015/2016
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag)	88	-9	45	45
Anpassungen des Periodenüberschusses/(-fehlbetrages) für die Überleitung zum Operating Cashflow:				
Nicht fortgeführte Aktivitäten (nach Steuern)	6	0	2	
Latente Steuerausforderungen/(-erträge)	44	26	14	2
Abschreibungen und Wertminderungen langfristiger Vermögenswerte	783	601	477	304
Zuschreibungen langfristiger Vermögenswerte	-1	-2	0	5
Ergebnisse aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen, soweit nicht zahlungswirksam	-27	-26	-10	-10
Ergebnis aus dem Abgang langfristiger Vermögenswerte	-1	-16	-11	-17
Veränderungen bei Aktiva und Passiva, bereinigt um Effekte aus Konsolidierungskreis- und anderen nicht zahlungswirksamen Veränderungen:				
– Vorräte	-132	249	353	457
– Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	122	-36	-307	103
– Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	-77	-108	-49	-44
– Sonstige Rückstellungen	-238	-162	-136	-51
– Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-19	-723	105	-128
– Übrige Aktiva/Passiva, soweit nicht Investitions- oder Finanzierungstätigkeit	-716	-498	-269	-771
Operating Cashflow – fortgeführte Aktivitäten	-168	-703	214	-105
Operating Cashflow – nicht fortgeführte Aktivitäten	-6	0	-2	0
Operating Cashflow – insgesamt	-174	-703	212	-105
Investitionen in nach der Equity-Methode bilanzierte Beteiligungen und in langfristige finanzielle Vermögenswerte	-1	-8	0	1
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Gesellschaften abzüglich übernommener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-19	-16	-1	-16
Investitionen in Sachanlagen (einschließlich geleisteter Anzahlungen) und in als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	-451	-468	-230	-246
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte (einschließlich geleisteter Anzahlungen)	-61	-55	-36	-32
Desinvestitionen von nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen und langfristigen finanziellen Vermögenswerten	5	0	-1	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von bislang konsolidierten Gesellschaften abzüglich abgegebener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	93	9	1	8
Desinvestitionen von Sachanlagen und als Finanzinvestition gehaltenen Immobilien	36	22	25	18
Desinvestitionen von immateriellen Vermögenswerten	0	0	-1	1
Cashflow aus Investitionstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	-398	-515	-243	-266
Cashflow aus Investitionstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	0	0
Cashflow aus Investitionstätigkeit – insgesamt	-398	-515	-243	-266
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen	1.350	850	1.350	850
Tilgung von Anleihen	-750	-1.000	-750	-1.000
Einzahlungen aus der Aufnahme von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	787	678	344	670
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-644	-273	-272	-209
Zunahme/(Abnahme) Verbindlichkeiten Schuldschein-/Sonstige Darlehen	197	74	108	-41
Zunahme/(Abnahme) Akzeptverbindlichkeiten	1	-2	0	-2
(Zunahme)/Abnahme kurzfristige Wertpapiere	1	-1	1	0
Dividendenzahlung der thyssenkrupp AG	-62	-85	-62	-85
Gewinnausschüttungen an nicht beherrschende Anteile	-32	-24	-22	-2
Auszahlungen für den Erwerb von Anteilen an bereits konsolidierten Gesellschaften	-1	-6	0	-4
Sonstige Finanzierungsvorgänge	-476	10	-490	113
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – fortgeführte Aktivitäten	371	222	207	290
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – nicht fortgeführte Aktivitäten	0	0	0	0
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit – insgesamt	371	222	207	290
Zahlungswirksame Zunahme/(Abnahme) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – insgesamt	-201	-996	176	-82
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente – insgesamt	64	0	75	-27
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Beginn der Berichtsperiode – insgesamt	4.040	4.535	3.652	3.648
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Berichtsperiode – insgesamt	3.903	3.539	3.903	3.539
[davon Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente der Veräußerungsgruppen]	[19]	[0]	[19]	[0]
Ergänzende Informationen zu Zahlungsvorgängen, die im Operating Cashflow fortgeführter Aktivitäten enthalten sind:				
Zinseinzahlungen	71	51	37	24
Zinsauszahlungen	-317	-301	-233	-208
Erhaltene Dividenden	101	54	99	53
Auszahlungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag	-161	-179	-96	-72

Siehe auch die begleitenden Erläuterungen im verkürzten Anhang.

thyssenkrupp AG — Verkürzter Konzernanhang

Unternehmensinformation

Die thyssenkrupp Aktiengesellschaft („thyssenkrupp AG“ oder „Gesellschaft“) ist eine börsennotierte Kapitalgesellschaft mit Sitz in Duisburg und Essen in Deutschland. Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss der thyssenkrupp AG und ihrer Tochtergesellschaften („Konzern“) für den Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 31. März 2016 wurde einer prüferischen Durchsicht unterzogen und mit Beschluss des Vorstands vom 4. Mai 2016 zur Veröffentlichung freigegeben.

Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde gemäß § 37w WpHG sowie in Übereinstimmung mit IAS 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt. Er steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) und den diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser Abschluss zum Zwischenbericht nicht sämtliche Informationen und Anhangangaben, die gemäß IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende des Geschäftsjahres erforderlich sind.

Die im verkürzten Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2016 angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen mit Ausnahme der erstmalig angewendeten Rechnungslegungsvorschriften denen des letzten Konzernabschlusses zum Ende des Geschäftsjahres. Eine detaillierte Beschreibung der Grundsätze der Rechnungslegung ist im Anhang des Konzernabschlusses unseres Geschäftsberichts 2014/2015 veröffentlicht.

Erstmalig angewendete Rechnungslegungsvorschriften

Im Geschäftsjahr 2015/2016 hat thyssenkrupp die nachfolgenden Standards, Interpretationen und Änderungen zu bestehenden Standards erstmalig angewendet:

Im November 2013 hat das IASB eng begrenzte Änderungen zu IAS 19 „Employee Benefits“ mit dem Titel „Defined Benefit Plans: Employee Contributions (Amendments to IAS 19)“ veröffentlicht. Die Änderungen sind anzuwenden auf die Erfassung von Beiträgen von Arbeitnehmern oder Dritten zu leistungsorientierten Pensionsplänen. Hierdurch ist es gestattet, die Beiträge von Arbeitnehmern oder Dritten in der Periode als Reduktion des laufenden Dienstzeitaufwands zu erfassen, in der die zugehörige Arbeitsleistung erbracht wurde, sofern die Beiträge unabhängig von der Anzahl der Dienstjahre sind. Die Änderungen des IAS 19 sind anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen. Im Rahmen der Übernahme in das EU-Recht wurde die verpflichtende Anwendung verschoben auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Februar 2015 beginnen; von der Möglichkeit einer früheren Anwendung hat thyssenkrupp keinen Gebrauch gemacht. Die Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse.

Im Dezember 2013 hat das IASB im Rahmen des Annual-Improvements-Process-Projekts die jährlichen Verbesserungen für den Zyklus 2010-2012 und für den Zyklus 2011-2013 veröffentlicht. Im Rahmen des Zyklus 2010-2012 erfolgen Klarstellungen bzw. kleinere Änderungen an sieben Standards: IFRS 2 „Share-based Payment“, IFRS 3 „Business Combinations“, IFRS 8 „Operating Segments“, IFRS 13 „Fair Value Measurement“, IAS 16 „Property, Plant and Equipment“, IAS 24 „Related Party Disclosures“ sowie IAS 38 „Intangible Assets“. Im Rahmen des Zyklus 2011-2013 erfolgen Klarstellungen bzw. kleinere Änderungen an vier Standards: IFRS 1 „First-time Adoption of IFRS“, IFRS 3 „Business Combinations“, IFRS 13 „Fair Value Measurement“ und IAS 40 „Investment Property“. Die Änderungen sind anzuwenden auf Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2014 beginnen. Im Rahmen der Übernahme in das EU-Recht wurde die verpflichtende Anwendung verschoben und zwar für den Zyklus 2010-2012 auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Februar 2015 beginnen, und für den Zyklus 2011-2013 auf Geschäftsjahre, die nach dem 1. Januar 2015 beginnen; von der Möglichkeit einer früheren Anwendung hat thyssenkrupp keinen Gebrauch gemacht. Die Änderungen haben keinen wesentlichen Einfluss auf die Darstellung der Abschlüsse.

01 Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Auf Basis aktualisierter Zinssätze und Marktwerte des Planvermögens wurde eine Neubewertung der Rückstellungen für Pensionen und Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen zum 31. März 2016 vorgenommen.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		
Mio €	30.09.2015	31.03.2016
Pensionen	7.445	7.910
Gesundheitsfürsorgeverpflichtungen	13	14
Sonstige pensionsähnliche Verpflichtungen	196	188
Insgesamt	7.654	8.111

Bei der Berechnung der Pensionsverpflichtungen wurden folgende Zinssätze (= gewichteter Durchschnitt) zugrunde gelegt:

Durchschnittliche Bewertungsfaktoren						
in %	30.09.2015			31.03.2016		
	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt	Deutschland	Übrige Länder	Insgesamt
Diskontierungssatz für Pensionen	2,50	3,02	2,64	1,90	2,74	2,12

02 Begebung Anleihe und Schuldscheindarlehen sowie vorzeitige Verlängerung der syndizierten Kreditlinie

Im März 2016 hat die thyssenkrupp AG im Rahmen ihres 10 Mrd € Debt Issuance Programmes eine Anleihe im Volumen von insgesamt 850 Mio € mit einer Laufzeit von fünf Jahren begeben. Der Zinskupon beträgt 2,75 % p.a.

Außerdem hat die thyssenkrupp AG im Dezember 2015 ein Schuldscheindarlehen über 100 Mio € mit einer Laufzeit von drei Jahren und einem Zinssatz von 0,931 % p.a. sowie im März 2016 ein Schuldscheindarlehen über 150 Mio € mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einem Zinssatz von 1,75 % p.a. abgeschlossen.

Darüber hinaus konnte die thyssenkrupp AG im März 2016 die syndizierte Kreditlinie über 2,0 Mrd €, die eine Laufzeit bis zum 28. März 2018 hatte, vorzeitig bis zum 14. März 2021 verlängern. Am Bilanzstichtag war sie nicht in Anspruch genommen.

03 Eventualverbindlichkeiten, sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Eventualverbindlichkeiten

Die thyssenkrupp AG sowie in Einzelfällen auch Tochtergesellschaften haben Bürgschaften oder Garantien zugunsten von Geschäftspartnern oder Kreditgebern ausgestellt. Die in der nachfolgenden Tabelle dargestellten Verpflichtungen zeigen Haftungsverhältnisse, bei denen der Hauptschuldner kein konsolidiertes Unternehmen ist:

Haftungsverhältnisse		
Mio €	Maximale Haftungs- volumen	Rückstellung
	31.03.2016	31.03.2016
Anzahlungsgarantien	169	1
Gewährleistungs- und Vertragserfüllungsgarantien	131	3
Restwertgarantien	61	16
Sonstige Haftungserklärungen	60	0
Insgesamt	421	20

Grundlage für eine mögliche Inanspruchnahme durch den Begünstigten ist die nicht vertragskonforme Erfüllung von vertraglich eingegangenen Verpflichtungen durch den Hauptschuldner, wie z. B. nicht rechtzeitige oder nicht ordnungsgemäße Lieferung, die Nichteinhaltung von zugesicherten Leistungsparametern oder die nicht ordnungsgemäße Rückzahlung von Krediten.

Alle durch die thyssenkrupp AG oder deren Tochtergesellschaften ausgestellten oder in Auftrag gegebenen Bürgschaften oder Garantien erfolgen im Auftrag und unter Rückhaftung des jeweiligen aus dem zugrunde liegenden Vertragsverhältnis entsprechend verpflichteten Unternehmens (Hauptschuldner). Besteht die Rückhaftung gegen einen Hauptschuldner, an dem ganz oder teilweise ein konzernfremder Dritter beteiligt ist, so wird mit diesem grundsätzlich die Stellung zusätzlicher Sicherheiten in entsprechender Höhe vereinbart.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen und andere Risiken

Die in den Business Areas Steel Europe und Steel Americas bestehenden langfristigen Abnahmeverträge für Eisenerz und Eisenerzpellets werden aufgrund der hohen Volatilität der Preisentwicklung für Eisenerz für die gesamte Vertragslaufzeit mit den zum jeweiligen Berichtsstichtag gültigen Erzpreisen bewertet. Im Vergleich zum 30. September 2015 verringerten sich die Abnahmeverpflichtungen um 0,7 Mrd € auf 4,7 Mrd €.

Bei den sonstigen Verpflichtungen und den anderen Risiken sind seit dem vorangegangenen Geschäftsjahres keine wesentlichen Veränderungen eingetreten.

04 Finanzinstrumente

In der nachfolgenden Tabelle sind die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten nach Bewertungskategorien und Klassen sowie der jeweilige beizulegende Zeitwert dargestellt. Dabei werden auch die Forderungen und Verbindlichkeiten aus Finance Lease sowie die Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung berücksichtigt, obwohl sie keiner Bewertungskategorie des IAS 39 angehören.

Mio €	Buchwert lt. Bilanz 30.09.2015	Bewertung nach IAS 39			Bewertung nach IAS 17	
		(Fortgeführte) Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungskosten	Beizulegender Zeitwert 30.09.2015
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	5.069	5.069			5.069	
Kredite und Forderungen		5.069			5.069	
Forderungen aus Finance Lease	49				49	
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	366	273	58	35	366	
Kredite und Forderungen		255			255	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		18		17	35	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			58		58	
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			0	18	18	
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.535	4.535			4.535	
Kredite und Forderungen		4.535			4.535	
Summe finanzielle Vermögenswerte	10.019					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Kredite und Forderungen	9.859	9.859			9.859	
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	35	18		17	35	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	58		58		58	
Finanzschulden (ohne Finance Lease)	7.911	7.911			8.007	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		7.911			8.007	
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	44				44	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.985	4.985			4.985	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		4.985			4.985	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.228	774	326	128	1.228	
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		774			774	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			326		326	
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			0	128	128	
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	14.168					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	13.670	13.670			13.766	
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	326		326		326	

Finanzinstrumente 31.03.2016

Mio €	Buchwert lt. Bilanz 31.03.2016	Bewertung nach IAS 39		Bewertung nach IAS 17		
		(Fortgeführte) Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam	Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral	Fortgeführte Anschaffungs- kosten	Beizulegender Zeitwert 31.03.2016
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (ohne Finance Lease)	5.069	5.069				5.069
Kredite und Forderungen		5.069				5.069
Forderungen aus Finance Lease	49				49	49
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	500	343	88	70		500
Kredite und Forderungen		327				327
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte		16		18		34
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			82			82
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			6	51		57
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	3.539	3.539				3.539
Kredite und Forderungen		3.539				3.539
Summe finanzielle Vermögenswerte	9.157					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Kredite und Forderungen	8.934	8.934				8.934
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	34	16		18		34
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	82		82			82
Finanzschulden (ohne Finance Lease)	8.323	8.323				8.568
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		8.323				8.568
Verbindlichkeiten aus Finance Lease	38				38	38
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.237	4.237				4.237
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		4.237				4.237
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.011	659	248	103		1.011
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten		659				659
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)			238			238
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)			10	103		113
Summe finanzielle Verbindlichkeiten	13.609					
davon nach Bewertungskategorien des IAS 39:						
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	13.220	13.220				13.465
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	238		238			238

Für die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, sonstige kurzfristige Forderungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von Ausleihungen ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze.

Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen Eigenkapitalinstrumente und Gläubigerpapiere. Sie werden grundsätzlich zum beizulegenden Zeitwert bewertet; dieser basiert soweit vorhanden auf Börsenkursen zum Bilanzstichtag. Liegen keine auf einem aktiven Markt notierten Preise vor und kann der beizulegende Zeitwert nicht verlässlich ermittelt werden, erfolgt eine Bewertung der Eigenkapitalinstrumente zu Anschaffungskosten.

Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften errechnet sich auf Basis des am Bilanzstichtag geltenden Devisenkassamittelkurses unter Berücksichtigung der Terminaufschläge und -abschläge für die jeweilige Restlaufzeit des Kontraktes im Vergleich zum kontrahierten Devisenterminkurs. Bei Devisenoptionen werden anerkannte Modelle zur Ermittlung des Optionspreises angewandt. Der beizulegende Zeitwert einer Option wird neben der Restlaufzeit der Option zusätzlich durch weitere Bestimmungsfaktoren beeinflusst, wie z. B. die aktuelle Höhe und die Volatilität des zugrunde liegenden jeweiligen Wechselkurses oder der zugrunde liegenden Basiszinsen.

Bei Zinsswaps und Zins-/Währungsswaps erfolgt die Bewertung zum beizulegenden Zeitwert durch die Abzinsung der zukünftig zu erwartenden Cashflows. Dabei werden die für die Restlaufzeit der Kontrakte geltenden Marktzinssätze zugrunde gelegt. Daneben werden bei Zins-/Währungsswaps die Wechselkurse der jeweiligen Fremdwährungen einbezogen, in denen die Cashflows stattfinden.

Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften basiert auf offiziellen Börsennotierungen. Die Bewertungen werden sowohl intern als auch von externen Finanzpartnern zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten entspricht der Buchwert dem beizulegenden Zeitwert. Der beizulegende Zeitwert von festverzinslichen Verbindlichkeiten ergibt sich als Barwert der zukünftig erwarteten Cashflows. Die Abzinsung erfolgt auf Basis der am Bilanzstichtag gültigen Zinssätze. Bei Verbindlichkeiten mit variabel verzinslichem Charakter entsprechen die Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, lassen sich in die folgende dreistufige Bewertungshierarchie einordnen:

Bewertungshierarchie 30.09.2015				
Mio €	30.09.2015	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	58	0	58	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	17	15	2	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	18	0	18	0
Insgesamt	93	15	78	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	326	0	206	120
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	0	0	0	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	128	0	128	0
Insgesamt	454	0	334	120

Bewertungshierarchie 31.03.2016				
Mio €	31.03.2016	Level 1	Level 2	Level 3
Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Vermögenswerte)	82	0	82	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	6	0	6	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Zur Veräußerung verfügbare finanzielle Vermögenswerte	18	16	3	0
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	51	0	51	0
Insgesamt	157	16	142	0
Finanzielle Verbindlichkeiten zum beizulegenden Zeitwert				
Beizulegender Zeitwert erfolgswirksam				
Derivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung (Zu Handelszwecken gehaltene finanzielle Verbindlichkeiten)	238	0	104	134
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	10	0	10	0
Beizulegender Zeitwert erfolgsneutral				
Derivate mit bilanzieller Sicherungsbeziehung (Hedge Accounting)	103	0	103	0
Insgesamt	352	0	218	134

Die Bewertungshierarchie spiegelt die Bedeutung der bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte einbezogenen Faktoren wider. In Level 1 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von quotierten Marktpreisen auf aktiven Märkten ermittelt wird. Beizulegende Zeitwerte in Level 2 werden aufgrund von beobachtbaren Marktdaten ermittelt, z. B. anhand von Währungskursen. In Level 3 werden die Finanzinstrumente erfasst, deren beizulegender Zeitwert anhand von nicht beobachtbaren Marktdaten bewertet wird.

Nachfolgend ist die Entwicklung der in Level 3 erfassten Finanzinstrumente dargestellt:

Überleitungsrechnung Finanzinstrumente Level 3

Mio €

Stand am 30.09.2015 (Vermögenswert/(Verbindlichkeit))	- 120
Ergebniswirksame Veränderungen	- 14
Stand am 31.03.2016 (Vermögenswert/(Verbindlichkeit))	- 134

Die auf individuellen Bewertungsparametern basierende und zum beizulegenden Zeitwert bilanzierte finanzielle Verbindlichkeit beinhaltet ein Frachtderivat, das unter Berücksichtigung der vertraglich vereinbarten Mindestmenge auf Basis anerkannter finanzmathematischer Modelle sowie unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag vorliegenden Marktdaten bewertet wurde. Der aus der Bewertung resultierende ergebniswirksame Effekt wird in der Gewinn- und Verlustrechnung in der Position „Sonstige Aufwendungen“ bzw. „Sonstige Erträge“ ausgewiesen.

Die Nominalwerte und beizulegenden Zeitwerte der derivativen Finanzinstrumente des Konzerns stellen sich wie folgt dar:

Derivative Finanzinstrumente

Mio €	Beizulegender		Beizulegender	
	Nominalwert 30.09.2015	Zeitwert 30.09.2015	Nominalwert 31.03.2016	Zeitwert 31.03.2016
Aktiva				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	1.376	27	2.532	56
Währungsderivate im Cashflow-Hedge	264	9	504	23
Eingebettete Derivate	95	1	131	4
Zinsderivate im Cashflow-Hedge ¹⁾	635	8	904	21
Warenderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	331	30	319	22
Warenderivate im Cashflow-Hedge	101	1	63	7
Warenderivate im Fair-Value-Hedge	0	0	27	6
Insgesamt	2.802	76	4.480	139
Passiva				
Währungsderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung	2.027	175	1.406	81
Währungsderivate im Cashflow-Hedge	573	26	284	10
Eingebettete Derivate	101	3	104	4
Zinsderivate im Cashflow-Hedge ¹⁾	817	78	513	69
Warenderivate ohne bilanzielle Sicherungsbeziehung ²⁾	487	148	472	153
Warenderivate im Cashflow-Hedge	119	24	193	25
Warenderivate im Fair-Value-Hedge	0	0	23	10
Insgesamt	4.124	454	2.994	352

¹⁾ Inklusive Zins-/Währungsderivate

²⁾ Inklusive Frachtderivate

05 Segmentberichterstattung

Die Segmentinformationen für das 1. Halbjahr 2014/2015 und das 1. Halbjahr 2015/2016 bzw. für das 2. Quartal 2014/2015 und das 2. Quartal 2015/2016 stellen sich wie folgt dar:

Segmentinformation										
Mio €	Components Technology	Elevator Technology	Industrial Solutions	Materials Services	Steel Europe	Steel Americas	Corporate	Stainless Global ¹⁾	Konsolidierung	Konzern
1. Halbjahr 2014/2015										
Außenumsätze	3.326	3.372	2.998	7.040	3.487	791	25	—	0	21.039
Konzerninterne Umsätze	3	1	12	175	758	164	68	—	-1.181	0
Umsatzerlöse gesamt	3.329	3.373	3.010	7.215	4.245	955	93	—	-1.181	21.039
EBIT	146	334	203	-151	193	-30	-214	-6	5	480
Bereinigtes EBIT	150	346	201	51	192	-20	-201	0	3	722
1. Halbjahr 2015/2016										
Außenumsätze	3.335	3.619	3.109	5.695	3.050	573	19	—	0	19.400
Konzerninterne Umsätze	3	2	6	132	598	102	95	—	-939	0
Umsatzerlöse gesamt	3.338	3.621	3.115	5.827	3.649	675	114	—	-939	19.400
EBIT	146	364	242	2	106	-145	-255	—	14	474
Bereinigtes EBIT	157	390	244	13	115	-139	-234	—	14	560
2. Quartal 2014/2015										
Außenumsätze	1.732	1.661	1.624	3.703	1.853	409	13	—	0	10.995
Konzerninterne Umsätze	1	0	9	91	407	44	35	—	-586	0
Umsatzerlöse gesamt	1.732	1.661	1.633	3.794	2.260	453	48	—	-586	10.995
EBIT	79	158	108	-137	113	-19	-107	-2	6	199
Bereinigtes EBIT	83	168	109	49	113	-20	-99	0	2	405
2. Quartal 2015/2016										
Außenumsätze	1.687	1.751	1.605	2.933	1.608	264	4	—	0	9.852
Konzerninterne Umsätze	1	1	4	73	317	61	50	—	-506	0
Umsatzerlöse gesamt	1.688	1.752	1.609	3.005	1.925	325	54	—	-506	9.852
EBIT	76	171	152	3	56	-61	-122	—	8	281
Bereinigtes EBIT	86	186	153	10	65	-65	-117	—	8	326

¹⁾ Nicht fortgeführte Aktivität

Nachfolgend wird die Überleitungsrechnung der Ertragskennzahlen Bereinigtes EBIT und EBIT zum EBT aus fortgeführten Aktivitäten gemäß der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt:

Überleitung EBIT zu EBT				
Mio €	1. Halbjahr 2014/2015	1. Halbjahr 2015/2016	2. Quartal 2014/2015	2. Quartal 2015/2016
Bereinigtes EBIT gemäß Segmentberichterstattung	722	560	405	326
Sondereffekte	-242	-86	-206	-45
EBIT gemäß Segmentberichterstattung	480	474	199	281
+ Nicht operatives Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	0	1	0	0
+ Finanzierungserträge	846	647	602	277
- Finanzierungsaufwendungen	-1.117	-987	-727	-423
- Bestandteile der Finanzierungserträge, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	-30	42	-18	13
+ Bestandteile der Finanzierungsaufwendungen, die nach wirtschaftlicher Abgrenzung dem EBIT zugeordnet werden	30	8	6	3
EBT-Konzern	209	185	62	151
- EBT Stainless Global	6	0	2	0
EBT aus fortgeführten Aktivitäten gemäß Gewinn- und Verlustrechnung	215	185	64	151

06 Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie („basic earnings per share“) berechnet sich wie folgt:

Ergebnis je Aktie								
	1. Halbjahr 2014/2015		1. Halbjahr 2015/2016		2. Quartal 2014/2015		2. Quartal 2015/2016	
	Gesamt- betrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamt- betrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamt- betrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €	Gesamt- betrag in Mio €	Ergebnis je Aktie in €
Ergebnis aus fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	104	0,18	37	0,07	50	0,09	61	0,11
Ergebnis aus nicht fortgeführten Aktivitäten (nach Steuern) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	-6	-0,01	0	0,00	-2	0,00	0	0,00
Periodenüberschuss/(-fehlbetrag) (Anteil der Aktionäre der thyssenkrupp AG)	98	0,17	37	0,07	48	0,09	61	0,11
Gewichteter Durchschnitt der Aktien (in Stück)	565.937.947		565.937.947		565.937.947		565.937.947	

Ermittlung der für die Kalkulation des Ergebnisses je Aktie relevanten Aktienanzahl

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich aus der Division des den Aktionären der thyssenkrupp AG zurechenbaren Periodenüberschusses/(-fehlbetrags) durch die Anzahl der durchschnittlich im Umlauf befindlichen Aktien. Während einer Periode neu ausgegebene, veräußerte oder zurückgekauft Aktien werden zeitanteilig für den Zeitraum berücksichtigt, in dem sie sich im Umlauf befinden.

In den dargestellten Berichtsperioden gab es keine Verwässerungseffekte.

07 Zusätzliche Informationen zur Konzern-Kapitalflussrechnung

Der in der Kapitalflussrechnung betrachtete Zahlungsmittelfonds entspricht der Bilanzposition „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ unter Berücksichtigung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die die Veräußerungsgruppen betreffen. Per 31. März 2016 stammen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 114 Mio € (Vorjahr: 71 Mio €) von der Joint Operation HKM.

08 Besondere Ereignisse nach dem Stichtag

Anfang April 2016 wurde mit Vale ein Vertrag zur Übernahme der von Vale gehaltenen Minderheitenanteile an thyssenkrupp CSA in Höhe von 26,87% unterzeichnet. Der Abschluss der Transaktion erfordert noch Genehmigungen u.a. des Conselho Administrativo de Defesa Econômica (CADE).

Essen, den 4. Mai 2016

thyssenkrupp AG

Der Vorstand

Hiesinger

Burkhard

Kaufmann

Kerkhoff

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung, Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Konzernanhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der thyssenkrupp AG, Duisburg und Essen, für den Zeitraum vom 1. Oktober 2015 bis 31. März 2016, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 37w WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ (ISRE 2410) vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

Essen, den 9. Mai 2016

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Prof. Dr. Norbert Winkeljohann
Wirtschaftsprüfer

Michael Preiß
Wirtschaftsprüfer

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der verkürzte Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Essen, den 4. Mai 2016

thyssenkrupp AG

Der Vorstand

Hiesinger

Burkhard

Kaufmann

Kerkhoff

Weitere Informationen

Bericht des Prüfungsausschusses des Aufsichtsrats

Der Zwischenbericht für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2015/2016 (Oktober 2015 bis März 2016) sowie der Bericht des Konzernabschlussprüfers über die prüferische Durchsicht des verkürzten Zwischenabschlusses und des Zwischenlageberichts (Review Report) sind dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats in der Sitzung am 9. Mai 2016 vorgelegt und durch den Vorstand erläutert worden. Der Konzernabschlussprüfer stand für ergänzende Auskünfte zur Verfügung.

Der Prüfungsausschuss stimmte dem Zwischenbericht zu.

Essen, den 9. Mai 2016

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses

Prof. Dr. Bernhard Pellens

Kontakt und Finanzkalender 2016/2017

Für Fragen stehen Ihnen folgende Ansprechpartner zur Verfügung:

Communications

Telefon (0201) 844-536043
Telefax (0201) 844-536041
E-Mail press@thyssenkrupp.com

Investor Relations

E-Mail ir@thyssenkrupp.com

Institutionelle Investoren und Analysten

Telefon (0201) 844-536464
Telefax (0201) 8456-531000

Privatanleger

Telefon (0201) 844-536367
Telefax (0201) 8456-531000

Anschrift

thyssenkrupp AG
thyssenkrupp Allee 1, 45143 Essen
Postfach, 45063 Essen
Telefon (0201) 844-0
Telefax (0201) 844-536000
E-Mail info@thyssenkrupp.com
www.thyssenkrupp.com

Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten von thyssenkrupp bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuerwerbungen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollten einer dieser oder andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von thyssenkrupp weder beabsichtigt, noch übernimmt thyssenkrupp eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Finanzkalender 2016/2017

11. August 2016

Zwischenbericht
9 Monate 2015/2016 (Oktober bis Juni)
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

24. November 2016

Geschäftsbericht 2015/2016
Bilanzpressekonferenz
Analysten- und Investorenkonferenz

27. Januar 2017

Ordentliche Hauptversammlung

9. Februar 2017

Zwischenbericht
1. Quartal 2016/2017 (Oktober bis Dezember)
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

9. Mai 2017

Zwischenbericht
1. Halbjahr 2016/2017 (Oktober bis März)
Telefonkonferenz mit Analysten und Investoren

Dieser Zwischenbericht ist am 10. Mai 2016 erschienen.
Inhouse produziert mit FIRE.sys.

Rundungen und Veränderungsdaten

Bei sämtlichen Zahlen in diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten. Die Vorzeichenangabe der Veränderungsdaten richtet sich nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten: Verbesserungen werden mit Plus (+) bezeichnet, Verschlechterungen mit Minus (-). Bei sehr hohen positiven bzw. negativen Veränderungsdaten ($\geq 500\%$ bzw. $\leq -100\%$) wird die Veränderungsrichtung durch ++ bzw. -- angezeigt.

Abweichungen aus technischen Gründen

Dieser Finanzbericht ist von der Gesellschaft aufgrund gesetzlicher Offenlegungspflichten zum Bundesanzeiger elektronisch einzureichen. Aus technischen Gründen kann es beim Bundesanzeiger Verlag zu Abweichungen in den im Bundesanzeiger bekannt gemachten Unterlagen kommen.

Der Finanzbericht steht in deutscher Sprache und in englischer Übersetzung im Internet unter www.thyssenkrupp.com zum Download bereit. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Berichts der englischen Übersetzung vor.

